

ErfahrensWert

5 Taxen in Wien mit AEDs ausgestattet

Gemeinsam mit dem Verein PULS hat ZOLL für eine Testphase 5 Taxen in Wien mit AEDs ausgerüstet. Zudem wurden die entsprechenden Fahrer in den Bereichen Reanimation und Defibrillation geschult, um im Ernstfall auch helfen zu können.

Ihre Alarmierung erfolgt mittels der neuen App "LEBENSRETTET". Die Notrufe werden innerhalb weniger Sekunden automatisch an die Smartphones der registrierten Fahrer gesendet, die sich zum Zeitpunkt des Notrufes in einem Umkreis von ungefähr 400 Metern zum Einsatzort befinden. Sobald sie ihre Verfügbarkeit bestätigen, beginnt der Einsatz. Die App leitet sie dann direkt zum Einsatzort.

Erfahren Sie **mehr** über die neue App "LEBENSRETTET".



Bildquelle: PULS

Vereinheitlichung schafft Vorteile

Kosteneffizienz und Benutzerfreundlichkeit der Geräte spielen heutzutage im Rettungsdienst eine große Rolle. Die Berufsfeuerwehr in Münster erkannte jedoch noch einen weiteren wichtigen Aspekt: ein einheitlicher Gerätebestand.

Ende 2014 entschieden sie sich daher für eine Komplettumstellung der Geräte in ihren Fahrzeugen, eine Ausschreibung erfolgte 2015. „Verschiedene Geräte von unterschiedlichen Herstellern sind für die Anwender meistens eher schwierig, weil sie mehrere Geräte kennen und beherrschen müssen. Unterschiedliche Halter in den Fahrzeugen heißt, man kann nicht mal eben ein anderes Gerät auf dem Fahrzeug installieren, zum Beispiel bei einem Defekt“, erklärt Hauptbrandmeister Pascal Mombaur (Einkauf Rettungsdienst & Organisation Med. Technik) bei der Berufsfeuerwehr Münster. Darüber hinaus müsse das gesamte Personal auf mehrere Geräte eingewiesen werden – dies bedeute erheblich mehr Schulungsaufwand, so Mombaur. Auch die Medizintechnik muss für alle Geräte die wichtigsten Ersatzteile vorrätig haben, was nicht nur Geld sondern auch Lagerraum kostet.

Diese verschiedenen Gründe haben dazu geführt, dass sich die Berufsfeuerwehr entsprechend des Ausschreibungsergebnisses entschieden hat, 25 ZOLL X Series® zu kaufen, um somit ihren Gerätebestand zu vereinheitlichen ...mehr



Klein, leicht, kompakt - mit der X Series an Bord weltweit im Einsatz

Gewicht, Zuverlässigkeit und Robustheit standen bei der Quick Air Charter GmbH bei der Anschaffung eines neuen Defibrillators/Monitors im Vordergrund.

Seit Januar 2016 sind dort nun 8 ZOLL X Series® in den Learjets, den Ambulanzflugzeugen, im Einsatz. Die am Flughafen Köln/Bonn ansässige Firma beschäftigt 16 Kapitäne und 5 Copiloten, die an 365 Tagen 24 Stunden 7 Tage die Woche weltweit unterwegs sind. Im Jahr fliegt die Crew knapp 5.000 Flugstunden – 2015 konnten 746 Einsätze verzeichnet werden.

Da die Teams nicht nur in Europa im Einsatz sind, sondern auch in Ländern, wo extreme Wetter- und Temperaturbedingungen herrschen, wie zum Beispiel in Afrika im Dschungel oder in Südamerika bei Starkregen, muss ihnen ein Gerät zur Verfügung stehen, was diesen extremen Bedingungen gewachsen ist. Denn die Geräte werden nicht nur in den Flugzeugen eingesetzt, sondern auch vor allem direkt vor Ort.

„Unserer Meinung nach erfüllt die X Series genau die Anforderungen, die wir benötigen: sie ist klein, kompakt, leicht, robust und besitzt die neuesten Technologien wie beispielsweise 12-Kanal-EKG, SpO2, SpCO, EtCO2, IBP und NIBP“, erklärt Schneider ...mehr





Stefan Zimmermann

Manuel Nowak

Markus Hennecke

Thomas Köstler

ZOLL Data stellt sich vor

In Asslar, rund 80 Kilometer von Frankfurt am Main entfernt, beschäftigen sich Stefan Zimmermann und seine Mitarbeiter mit der Frage: wie können Vorgänge rund um den Rettungsdienst optimiert werden, damit Kunden die Möglichkeit haben ihren Arbeitsalltag effizienter zu gestalten, um somit die Qualität sowie die bestmögliche Versorgung der Patienten sicherzustellen?

Stefan Zimmermann, zuständig für die Koordination der Weiterentwicklung des ZOLL **RescueNet® AmbulancePad**, leitet die kleine Abteilung seit 2009.

Zu seinem Team vor Ort in Asslar gehören:

- Thomas Köstler, Software Developer, Entwicklung und Programmierung von kundenspezifischen Anforderungen
- Markus Hennecke, Software Developer, Entwicklung und Programmierung der Client und Server Anwendung
- Manuel Nowak, Software Developer, Entwicklung und Programmierung der Client und Server Anwendung

Ein weiterer Kollege, Hariharan Chandramohan, zuständig für die Qualitätssicherung der gesamten Funktionalität der Anwendung, arbeitet in Chennai (Indien).

Beachtenswert

- **Die X Series in prominenter Begleitung**

23.03.2016

Im Zuge eines Notfalleinsatzes half Prinz William beim Transport eines Patienten und begleitete ihn sogar mit ins Krankenhaus [...mehr](#)

- **Implementierung der Leitlinien 2015 zur Wiederbelebung in der Klinik: Zeit zu Handeln**

04.02.2016

Im Oktober 2015 wurden vom Europäischen Rat für Wiederbelebung und der American Heart Association (AHA) die neuen Leitlinien zur Wiederbelebung veröffentlicht [...mehr](#)

- **Einführung von Defibrillatoren bei der KW-Ambulance aus Wildau bei Berlin**

Februar 2016

Zum 01.01.2016 werden einige Fahrzeuge der KW-Ambulance mit Defibrillatoren AED Plus ausgerüstet [...mehr](#)

- **Herz-Lungen-Wiederbelebung: Neue Leitlinien**

Februar 2016

In diesem Artikel finden Sie Informationen zum Umgang mit einem automatisierten externen Defibrillator und einen Überblick über verschiedene Beatmungshilfen [...mehr](#)

- **Bäckerei Rass in St. Johann: Geschenkeetat in kleinen Lebensretter investiert**

23.12.2015

ZOLL Partner rescue3team organisierte den Kauf des AED Plus [...mehr](#)

- **Kardiologie: Eiseskälte kann Leben retten**

18.12.2015

Bei Herzrhythmusstörungen und zur Behandlung von Patienten nach Herzkreislauf-Stillstand hat sich am Erkelenzer Krankenhaus der Einsatz von Kälte bewährt. Chefarzt Dr. Winter spricht von deutlich besseren Therapieergebnissen [...mehr](#)

Erwähnenswert

Antworten auf tägliche Fragen in der Intensiv- und Traumaversorgung

Braucht mein Patient Blut? Wie ist der Sauerstoffstatus? Wird mein Patient auf Flüssigkeitszufuhr reagieren? Braucht der Patient ein Traumazentrum oder bringen wir ihn in die örtliche Notaufnahme?

Rettungsdienstmitarbeiter stehen oft vor schwierigen Fragen, die beantwortet werden wollen. Dabei kann ein besseres Verständnis über den Zustand des Patienten die Entscheidungsfindung erheblich unterstützen.

Die Masimo® rainbow SET®-Technologieplattform liefert verschiedene Parameter, die dem Rettungsdienst helfen, diese Fragen schnell und genau zu beantworten. Neben der Sauerstoffsättigung (SpO2) verraten Gesamthämoglobin (SpHbTM), der Sauerstoffgehalt (SpOCTM), der Pleth-Variabilitätsindex (PVITM) sowie der Perfusionsindex (PI) wertvolle Informationen zum Flüssigkeitszustand, der Sauerstofftransportkapazität und der Durchblutung des Patienten. Die vollständige Masimo rainbow SET-Technologieplattform steht Ihnen in der ZOLL X Series® zur Verfügung.

Die neuen Traumaparameter helfen Ihnen bei der sorgfältigen und schnellen Untersuchung Ihrer Patienten, um sich bei Entscheidungen zur Behandlung noch sicherer zu fühlen [...mehr](#)

Road Safety Anwendungsstudie

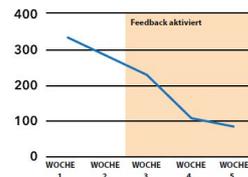
Eine neue Studie hat ergeben, dass (1) riskantes Fahren ein globales und wiederkehrendes Problem ist und, dass (2) ein proaktives, audiobasiertes Feedbacksystem sofort diese Fahrweise reduzieren kann.

Wichtige Aussagen

- Riskantes Fahren ist ein immer allgegenwärtiges und wiederkehrendes Problem im Rettungsdienst - unabhängig von Art, Größe oder Herkunft des Rettungsdienstes
- Sofern aktiviert, reduziert proaktives audio-basiertes Feedback effektiv und sofort die größten Gefahren riskanten Fahrens: hohe Geschwindigkeiten, zu starkes Fahren in die Kurve oder abruptes Bremsen

Informieren Sie sich über Road Safety®.

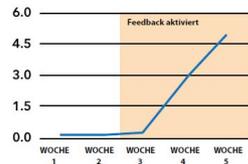
BESCHLEUNIGUNGSKRÄFTE
(Fliehkräfte durch Beschleunigung, Abbremsen und Kurvenfahrten)



GESCHWINDIGKEITSÜBERSCHREITUNGEN
(Fahrzeuggeschwindigkeit über Soll)



ABC-WERTE
(Durchschnittlicher Abstand in km zwischen zwei Verstößen)



SICHERHEITSNIVEAU FÄHRER
(Berechnet aus der aggregierten Anzahl der Verstöße)



IPR-Therapie - ein neuer, alter Weg?!

Die aktuellen ERC-Leitlinien machen noch einmal deutlich, wie wichtig eine qualitativ hochwertige Thoraxkompression für das Überleben der Patienten mit Herzstillstand ist. Verschiedene Untersuchungen der letzten Jahre zeigen jedoch, dass die Thoraxkompression zu einem nicht unerheblichen Prozentsatz qualitativ nicht hochwertig ausgeführt werden. Dies hat für das Überleben der Patienten dramatische Konsequenzen. Selbst qualitativ hochwertig durchgeführte Thoraxkompressionen erzeugen nur ungefähr 25 % des sonst normalen Blutflusses zum Gehirn und Herz des Patienten.

Neue, alte Methoden der kardiopulmonalen Reanimation



Im Jahr 1991 wurde ein so genanntes „ACD-CPR“-Hilfsmittel eingeführt. „ACD“ steht hierbei für active compression decompression, also aktive Kompression und Dekompression. Die ResQPump® besteht aus einer Saugglocke und einem Handgriff mit integriertem Metronom und einer Anzeige der Kompressionstiefe.

Der Thorax des Patienten wird mit der ResQPump komprimiert und danach durch Zug an der ResQPump dekomprimiert. Hierdurch kommt es im Thorax zu einem deutlich höheren negativen Druck, als nur bei der passiven Ausdehnung des Thorax.

Allerdings fiel relativ bald auf, dass der so erzeugte negative Druck nicht aufrechterhalten werden konnte, sobald die Beatmung des Patienten durchgeführt wurde. Mit jedem Beatmungshub wurde der negative Druck eliminiert.

Dies führte 1994 zur Entwicklung eines Impedanzschwellenwertgerätes.

Der ResQPOD® kann sowohl bei einer Beutel-Masken-Beatmung, als auch bei einer Beatmung mittels supraglottischen Atemwegshilfen oder einem Endotrachealtubus eingesetzt werden. Er verhindert das Einströmen von Luft in der Phase der aktiven Dekompression, er verhindert aber nicht das Einströmen von Luft während der Beatmung oder das Entweichen von Luft während der Expirationsphase.

In den ResQPOD sind zwei LEDs integriert, die die Frequenz der Beatmung (10 Beatmungen pro Minute) beigesichertem Atemweg vorgeben und somit den Anwender unterstützen.



Die kombinierte Anwendung beider Hilfsmittel führt dazu, dass der intrakranielle Druck ICP deutlich gesenkt und somit der Blutfluss zum Gehirn gesteigert wird. Es kommt zu einem gesteigerten zerebralen Perfusionsdruck (CPP). Auch die Vorlast wird deutlich erhöht, was letztendlich zu einem erhöhten Herzzeitvolumen führt. Zusätzlich wird die gesamte koronare Durchblutung verbessert.

Eine multizentrische Studie mit mehr als 1600 Patienten hat einen Anstieg von 49 % beim Einjahresüberleben festgestellt.

Quelle: Thomas Semmel, Notfallsanitäter, ERC Educator und ERC ALS-Instruktor, Januar 2016

Lesen Sie [mehr](#) über die kardiopulmonale Reanimation.

SOLEX 7 - der neue im Team TMS von ZOLL

SOLEX 7™ - das ist der Name des neuen Wärmeaustauschkatheters aus dem Hause ZOLL, der ab sofort in Europa zugelassen und verfügbar ist. Neben den bekannten Cool Line, ICY und QUATTRO-Kathetern erweitert er das Katheter-Portfolio und erschließt damit neue Indikationen.

Von der Kühlleistung noch über dem bekannten ICY-Katheter angesiedelt, besticht er aber vor allem durch die Möglichkeit des suffizienten Wärmens über den jugulären Gefäßzugang. Eine Liegedauer von 7 Tagen ermöglicht flexibles Temperaturmanagement über die reine OP- oder klassische Hypothermie-Dauer hinaus und ist somit zusätzlich bestens für das Fiebermanagement geeignet.

Wärmemanagement im OP - weiterhin eine Herausforderung für Sie?

Gerade bei Patienten mit einer OP-Dauer über 4 Stunden und einem ASA-Score >2 reichen konvektive Wärmeverfahren alleine manchmal nicht aus.

Nutzen Sie den SOLEX 7™ dann nicht nur zum Wärmemanagement, auch der dreilumige ZVK hilft Ihnen im Patientenmanagement weiter. Kontaktieren Sie Ihren [ZOLL TMS-Ansprechpartner](#) vor Ort.

Unser Team von Anwendungsspezialisten unterstützt Sie gerne bei der Evaluation der neuen Kathetergeneration.



Treffen Sie ZOLL auch auf weiteren Veranstaltungen [...mehr](#)

LesensWert

Reanimation

- **Die Physiologie der Cardiopulmonalen Reanimation**

November 2015

Diese Studie basiert auf den jüngsten Erkenntnissen über die Bedeutung des Blutflusses zwischen Gehirn und Herz sowie über die Wichtigkeit von qualitativer CPR [...mehr](#)

- Weitere Publikationen aus dem Bereich *Reanimation* finden Sie [hier](#).

Temperaturmanagement

- **Milde therapeutische Hypothermie im kardiogenen Schock**

September 2015

Retrospektive Analyse von 80 Patienten mit präklinischem Herz-Kreislauf-Stillstand kardialer Ursache [...mehr](#)

- Weitere Publikationen aus dem Bereich *Temperaturmanagement* finden Sie [hier](#).

SehensWert



Notärzte intrahospital

Das "Medical Emergency-Team" der Anästhesie am Uniklinikum Dresden [...mehr](#)



Die neuen Notfallsanitäter

Wie funktioniert die Zusammenarbeit zwischen den ersten Notfallsanitätern und den Notärzten?

Dazu ein Interview mit dem Vorsitzenden des "Deutschen Berufsverbandes Rettungsdienst", Marco K. König [...mehr](#)
Dieses Thema wird zudem bei einer Abendveranstaltung von ZOLL im Zuge der RETTmobil 2016 beleuchtet werden.



Wir wünschen Ihnen ein frohes Osterfest!

ZOLL Medical Deutschland GmbH Emil-Hoffmann-Straße 13 50996 Köln Deutschland
[Newsletter abbestellen](#)